

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 30 (24.7. – 30.7.2023), Datenstand: 1.8.2023

Zusammenfassung der 30. KW 2023

Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen (ARE-Rate) in der Bevölkerung zeigt seit der 25. KW einen steigenden Trend, ist jedoch in der 30. KW im Vergleich zur Vorwoche relativ stabil geblieben (4,0 %; Vorwoche: 3,9 %). Dabei ist die ARE-Rate bei den Kindern (0 bis 14 Jahre) gesunken und bei den Erwachsenen ab 15 Jahren, hier insbesondere bei den ab 60-Jährigen, gestiegen. Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI) ist im selben Zeitraum ebenfalls tendenziell angestiegen, der steigende Trend hat sich in der 30. KW zunächst nicht fortgesetzt (0,7 %; Vorwoche: 1,0 %).

Die Gesamt-ARE-Rate lag in der 30. KW 2023 etwas über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit, die Gesamt-ILI-Rate im oberen Wertebereich. Üblicherweise werden in den Sommermonaten die im Jahresverlauf niedrigsten ARE-Raten registriert.

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten für die 30. KW 2023 beruhen auf den Angaben von 3.543 GrippeWeb-Teilnehmenden, von diesen meldeten 140 eine ARE und 27 eine ILI (Datenstand: 1.8.2023, 0:00 Uhr). Durch Nachmeldungen, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen ergeben.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE)

Abbildung 1 zeigt die Rate von neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Die Kurve der aktuellen Saison ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Rate (braune Fläche) sowie die Dauer der Grippewellen dargestellt (graue Balken oben).

Seit der 25. KW 2023 ist die ARE-Rate angestiegen. Mit einer Gesamt-ARE-Rate von 4,0 % (entsprechend 4.000 ARE-Fällen pro 100.000 Einwohner) hatten – bezogen auf die Bevölkerung in Deutschland – in der 30. KW 2023 etwa 3,3 Millionen Personen eine neu aufgetretene akute Atemwegserkrankung (mit mindestens Husten oder Halsschmerzen oder Fieber), unabhängig von einem Arztbesuch. Dieser Wert befindet sich leicht über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre (Spannweite 2011 – 2019: 2,0 % bis 3,8 %). Die aktuelle ARE-Aktivität in der Bevölkerung ist hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren zurückzuführen (siehe Abschnitt „Daten der Arbeitsgemeinschaft Influenza“). Die COVID-19-Rate aus GrippeWeb lag in der 30. KW bei 0,2 % (entsprechend 200 Fällen pro 100.000 Einwohner) und war damit höher als die auf Basis der Meldedaten (gemäß Infektionsschutzgesetz) berechnete COVID-19-Rate (0,002 %; nicht in Abbildung 1 und 2 dargestellt). Im Juli wurde ein minimaler Anstieg der COVID-19-Rate aus GrippeWeb verzeichnet, der fast ausschließlich auf den Anstieg bei den Erwachsenen zurückzuführen ist.

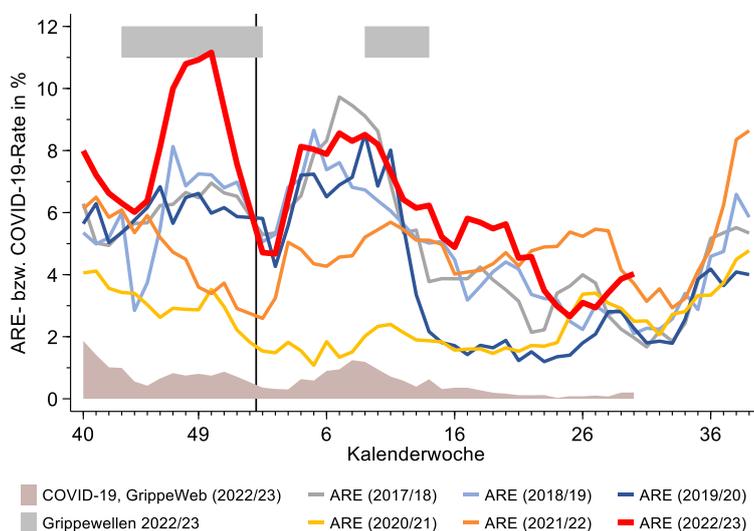


Abbildung 1:

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

ARE-Saisonverlauf

In der aktuellen Saison (2022/23) wurde der bisher höchste ARE-Wert in der 50. KW 2022 mit 11,2 % erreicht, der sogar die Höchstwerte starker Grippewellen, die sonst üblicherweise im Februar beobachtet wurden, überstieg. Nach dem Jahreswechsel 2022/23 erreichte die Gesamt-ARE-Rate Werte von über 8 %, die in etwa mit denen starker Grippewellen vergleichbar sind (z. B. Saison 2017/18; Abbildung 1, graue Linie). Von der 6. KW bis zur 12. KW gab es eine weitere COVID-19-Welle (braune Fläche in Abbildung 1) und von der 9. KW bis zur 14. KW 2023 hielt die zweite Grippewelle (ausgelöst durch die Zirkulation von Influenza B-Viren) an. Wie auch in den vorpandemischen Saisons war die Gesamt-ARE-Rate im (Vor-)Frühling wieder zurückgegangen, der Einschnitt in der 15./16. KW war vermutlich Osterferien-bedingt. Bis zur 25. KW 2023 ist die ARE-Rate sukzessive und z.T. deutlich auf die niedrigen ARE-Raten, die üblicherweise immer Sommer beobachtet werden, gesunken.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI)

Abbildung 2 zeigt die Rate der neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, Untergruppe der ARE) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Die Kurve der aktuellen Saison ist rot und zur Unterstützung der Bewertung ist auch die auf Basis der GrippeWeb-Daten berechnete COVID-19-Rate (braune Fläche) sowie die Dauer der Grippewellen dargestellt (graue Balken oben).

In den letzten Wochen nahm – ähnlich wie die ARE-Rate – auch die ILI-Rate tendenziell wieder zu. Sie ist jedoch in der 30. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche gesunken (0,7 %; Vorwoche: 1,0 %). Dies entspricht etwa 700 ILI-Fällen pro 100.000 Einwohner bzw. ca. 600.000 neu aufgetretenen grippeähnlichen Erkrankungen (Fieber mit Husten oder Halsschmerzen) in der Gesamtbevölkerung in der 30. KW 2023, unabhängig von einem Arztbesuch. Damit liegt die ILI-Rate im oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre zur 30. KW (Spannweite 2011 – 2019: 0,3 % bis 0,8 %).

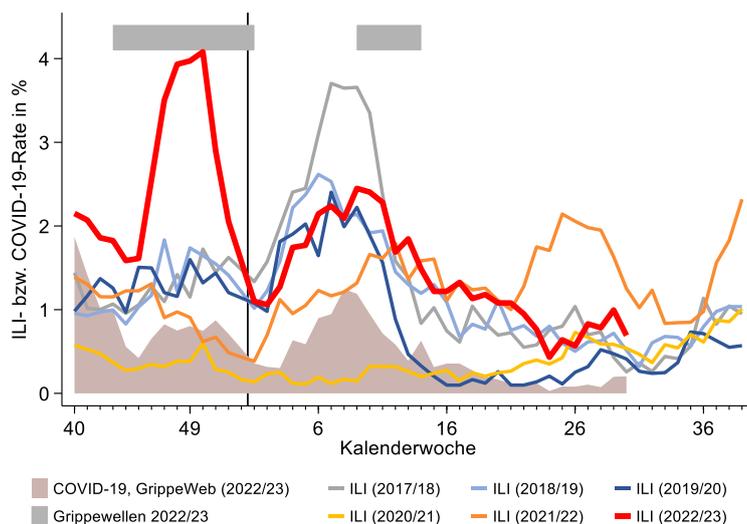


Abbildung 2:

Für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent; Linien) in den Saisons 2017/18 bis 2022/23. Im Vergleich dazu ist die aus GrippeWeb berechnete COVID-19-Rate (GrippeWeb-Teilnehmende mit einer akuten Atemwegserkrankung, die als Erregernachweis „SARS-CoV-2“ (laborbestätigt oder per Schnell-/Selbsttest) angegeben haben; braune Fläche) ab der 40. KW 2022 dargestellt. Als graue horizontale Balken wurde die Dauer der Grippewellen (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

ILI-Saisonverlauf

Die sehr ausgeprägte ILI-Welle im November/Dezember 2022 baute sich zeitgleich mit der ersten Grippewelle, einer RSV-Welle und einer COVID-19-Welle auf. Nach dem Jahreswechsel überlappte eine COVID-19-Welle (etwa von der 6. KW – 12. KW) mit der zweiten Grippewelle (von der 9. KW – 14. KW). Daraus resultierte eine langgezogene ILI-Welle mit einem Gipfel in der 9./10. KW. Ähnlich zum Verlauf der ARE-Rate, nahm die ILI-Rate seit der 10. KW 2023 bis zur 24. KW 2023 wieder sukzessive ab.

Akute Atemwegserkrankungen (ARE) nach Altersgruppen

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ARE-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ARE-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Nachdem die ARE-Rate bei den Kindern bis 14 Jahre nach der 17. KW erneut gesunken war, stieg die Rate seit der 24. KW tendenziell wieder an, auch wenn sich der Anstieg in der 30. KW zunächst nicht fortgesetzt hat. Bei den Erwachsenen steigt die ARE-Rate seit der 25. KW, also eine Woche später als bei den Kindern, kontinuierlich an (Abbildung 3, links).

Mit Blick auf die einzelnen Altersgruppen zeigt sich, dass sich der oben beschriebene Anstieg der ARE-Raten in allen Altersgruppen mehr oder weniger deutlich ausgeprägt widerspiegelt. Bei den Älteren ab 60 Jahren zeigte sich ein deutlicher Anstieg der ARE-Rate von der 29. KW zur 30. KW 2023 (Abbildung 3, rechts).

Während sich die ARE-Rate der Kinder und der ab 60-Jährigen über dem Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit befindet, liegen die ARE-Raten der anderen beiden Altersgruppen im oberen Wertebereich zur 30. KW (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

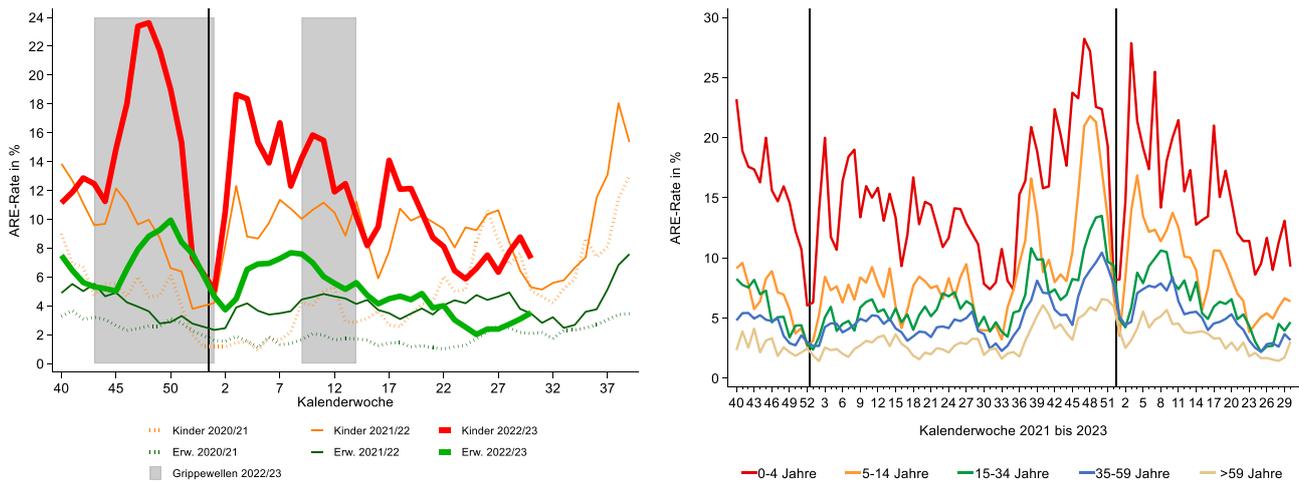


Abbildung 3:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippeperioden (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 30. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Grippeähnliche Erkrankungen (ILI) nach Altersgruppen

Abbildung 4 zeigt die nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) getrennt analysierten ILI-Raten im Vergleich der Saisons 2020/21 bis 2022/23 (linke Seite) und die nach fünf Altersgruppen getrennt analysierten ILI-Raten seit der 40. KW 2021 (rechte Seite).

Ähnlich zum Verlauf der ARE-Rate, konnte auch bei der ILI-Rate der Kinder bis 14 Jahre ein Rückgang von der 17. KW 2023 bis zur 24. KW beobachtet werden. Sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen wurde im Jahr 2023 der bisher niedrigste Wert in der 24./25. KW 2023 erreicht. Seitdem stieg die Rate in beiden Altersgruppen allmählich wieder an, auch wenn sich der Anstieg in der 30. KW zunächst nicht fortgesetzt hat (Abbildung 4, links). Anders als bei der ARE-Rate der ab 60-Jährigen, ist die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen bei den ab 60-Jährigen seit vielen Wochen relativ stabil.

Die aktuellen ILI-Raten der fünf verschiedenen Altersgruppen befinden sich im mittleren bis oberen Wertebereich der vorpandemischen Jahre zu dieser Zeit (vorpandemische Werte nicht abgebildet).

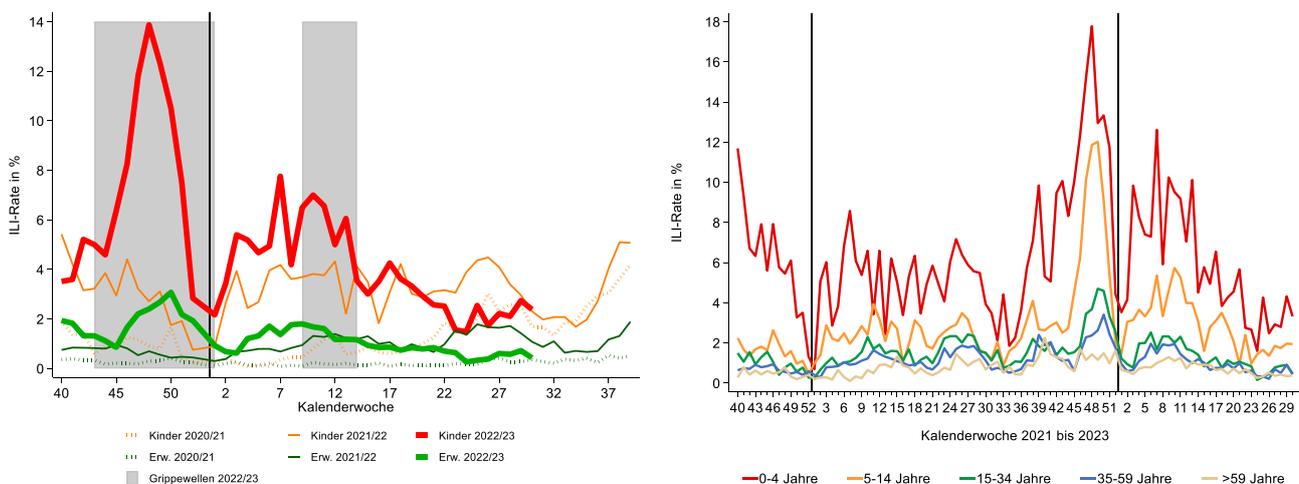


Abbildung 4:

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) in den Saisons 2020/21 bis 2022/23. Als graue Fläche wurde die Dauer der Grippeperioden (nach Definition der AGI) in der Saison 2022/23 gekennzeichnet. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. KW und der 1. KW dargestellt. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten in fünf Altersgruppen von der 40. KW 2021 bis zur 30. KW 2023. Die beiden jüngsten Altersgruppen gehören zur Gruppe der Kinder (0 bis 14 Jahre), die anderen drei Altersgruppen zur Gruppe der Erwachsenen (ab 15 Jahre). Links und rechts: Der schwarze, senkrechte Strich markiert den jeweiligen Jahreswechsel.

Durch Nachmeldungen der GrippeWeb-Teilnehmenden, die bis zu vier Wochen lang möglich sind, können sich noch Änderungen in den ARE- und ILI-Raten ergeben.

Daten aus der Arbeitsgemeinschaft Influenza

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass im ambulanten Bereich die Zahl der Arztbesuche wegen ARE in der 30. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben ist, allerdings sind die ARE-Arztbesuche bei den Erwachsenen gestiegen.

Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 30. KW 2023 in insgesamt sieben (23 %) der 30 eingesandten Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert, darunter Rhinoviren (13 %), SARS-CoV-2 (7 %) und humane saisonale Coronaviren (hCoV; 3 %).

Im Rahmen der ICD-10-Code basierten Krankenhaussurveillance (ICOSARI) ist die Zahl schwerer akuter respiratorischer Infektionen (SARI) in der 30. KW 2023 im Vergleich zur Vorwoche gesunken. Die Werte liegen weiterhin auf Sommerniveau.

Die ARE-Aktivität in der Bevölkerung hat sich in den letzten Wochen den Werten der Vorsaisons angeglichen und liegt auf einem niedrigen Sommerniveau. Sie ist aktuell hauptsächlich auf die Zirkulation von Rhinoviren zurückzuführen. Sowohl die GrippeWeb ARE-Raten als auch die Zahl der Arztbesuche wegen ARE sind bei den Erwachsenen gestiegen. Zusammen mit den detektierten SARS-CoV-2 im virologischen Sentinel könnte dies auf einen leichten Anstieg der COVID-19-Aktivität in Deutschland hinweisen.

Weitere Informationen sind abrufbar im aktuellen ARE-Wochenbericht der AGI unter:

https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2022_2023/2023-30.pdf.

Vorgeschlagene Zitierweise

Buchholz U, Buda S, Lehfeld AS, Loenenbach A, Prahm K, Preuß U, Streib V, Haas W: GrippeWeb-Wochenbericht KW 30/2023; GrippeWeb – Robert Koch-Institut | DOI: 10.25646/11640